

Die neue
Dorfzeitung

#MiDörp

02/24

**Etappenziel
ist geschafft**

Dorfflohmarkt kommt
Interview mit Christian Voß
One Louder! Festival

midoerp.lebendiges-mielkendorf.de





KINDERGEBURTSTAGE | KURSE | KINDERKLETTERCLUB
FERIEN-KLETTER-CAMPS | FAMILIENKLETTERN

KLETTERN KANN JEDER!

**OB KINDER ODER ERWACHSENE -
ANFÄNGER ODER PROFIS - DRINNEN ODER DRAUSSEN**

Die KletterBar Kiel hat für alle was zu bieten!
Klettern macht Körper und Köpfcchen gleichermaßen fit.
In unserer Kletterhalle findest du professionelle Anleitungen und modernste
Ausrüstung, um dein Klettererlebnis sicher und erfüllend zu gestalten.

Trete unserer Gemeinschaft bei und entdecke die Freude am Klettern!
Meldet euch gerne bei uns und wir beraten euch, was das Passende ist.

Alle weiteren Infos unter:
www.kletterbar-kiel.de | Tel: 04340 4 98 96 96

1-EURO RABATT-COUPON

für MiDörp-Leser in eurer
KletterBar Kiel.

Mit diesem Coupon erhältst
du einmalig 1 Euro Rabatt bei
deinem nächsten Eintritt.



Es geht los mit den Veranstaltungen

Die neue Dorfzeitung ist inzwischen gut etabliert und auch die Arbeit unseres Vereins „Lebendiges Mielkendorf“ nimmt nun nicht nur hinter den Kulissen Fahrt auf. Die erste Etappe des Lehmofenbaus und damit der Schaffung eines neuen Treffpunktes im Ort ist abgeschlossen. Einige Veranstaltungen – von Dorfralley für die Jugend über einen Artist Talk bis hin zum Flohmarkt, Spieleabend und im Herbst das Apfelfest – stehen nun an. Und es könnten sogar noch mehr sein. Ideen sind mehr als genug vorhanden – was fehlt, sind die helfenden Hände. Wer sich vorstellen kann, auf Veranstaltungen mal zur Hand zu gehen oder wer sich sogar regelmäßig bei Veranstaltungen oder im Beirat einbringen möchte, der/die ist bei uns jederzeit herzlich willkommen. Jeden Monat gibt es die Gelegenheit, uns bei der Vorstands- und Beiratssitzung kennenzulernen. Die Termine finden sich auf unserer Vereinshomepage lebendiges-mielkendorf.de/termine. Übrigens sind wir auch noch auf der Suche nach Rezepten aus dem Dorf, die man im Lehmofen machen könnte, damit den Bürger:innen später nicht nur eine Anleitung zur Verfügung steht, sondern auch noch ein paar Rezepte zur Inspiration das Angebot abrunden.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht
Erik Schlicksbier
Chefredakteur

Inhalt 2/24

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 3 | Vorwort | 30 | Artist-Talk mit dem Fotografen Boris Bethge |
| 5 | Vom Bürgerempfang 2024 | 32 | Schon gewusst? Raps. |
| 8 | Mein Besuch bei Musica Mielkendorf | 34 | Impressionen aus der Grundschule Eidertal |
| 10 | Interview mit Christian Voß | 36 | Aus dem Kindergarten |
| 14 | 70 Jahre Landfrauen Hohenhude und Umgebung: Teil 2 | 38 | Dorfrezepte – Treberbrot |
| 16 | One Louder! Festival auf Gut Blockshagen | 39 | Entscheidungen sind für alle transparent |
| 20 | Europa-Quiz für Kids | 40 | Neues von den Streuobstwiesen |
| 22 | Über die Europa-Wahl | 42 | Termine |
| 24 | Dorffloh- und Selbstgemachtmarkt | | |
| 26 | Erstes Etappenziel geschafft: Der Lehmofen steht! | | |

Impressum

Herausgeber: Lebendiges Mielkendorf e.V., Dorfstraße 32, 24247 Mielkendorf

Chefredakteur: Erik Schlicksbier

Stv. Chefredakteurin: Barbara Lüdtke-Nunnenkamp

Redaktion: André Börner, Ines Brand, Miriam Dijkman, Bianca Evers, Gertje Freese, Uschi Hübner, Jana Kreske

Bildredaktion, Layout: Erik Schlicksbier

Titelbild: Erik Schlicksbier

Druck: SAXOPRINT GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Anzeigen: André Börner, anzeigen@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de

Kontakt: redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de // 0173 6520281

Web: midoerp.lebendiges-mielkendorf.de
Die Zeitung erscheint 4x im Jahr und wird an alle Haushalte Mielkendorfs kostenlos verteilt.

Spendenkonto: Der Zeitung und der Verein freuen sich immer über Spenden, die allgemein oder auch mit dem Verwendungszweck zweckgebunden werden können (z.B. für Spielplätze, für den Verein, für die Zeitung) werden können. Konto-Inhaber: Lebendiges Mielkendorf e.V., IBAN: DE83 2105 0170 1004 7525 05, BIC: NOLADE21KIE

Vom Bürgerempfang 2024 der Gemeinde Mielkendorf

Text und Bilder
USCHI HÜBNER



Der alljährliche Empfang für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde fand am 28. April in der Turnhalle statt. Kaum betraten die ersten Besucher den Jugendraum, fanden freudige Begrüßungen statt und entspannen sich lebhafte Gespräche. Manche hatten sich lange nicht gesehen und waren froh über diesen Anlass. Die Mitglieder des Sozialausschusses hatten ganze Arbeit geleistet und in der Turnhalle mit Hilfe der Gemeindeglieder zum Teil Teppich ausgelegt, Bierzeltgarnituren aufgestellt und mit weißen Tüchern und Kissen verschönert. Am Eingang boten die Damen des Helferkreises den Begrüßungssekt oder -saft an. Das lebhafte Treiben nahm kurz nach 11 Uhr ein

Ende, da das offizielle Programm begann, und zwar mit dem Bericht des Bürgermeisters über die aktuellen Entwicklungen in der Dorfpolitik (z. B. Baumaßnahmen Schule, Kindergarten, Feuerwehr, Kanuanleger und Grillhütte auf der Naturerlebnisfläche zwischen Schulhof und Eider). Die sensationellste Nachricht betraf jedoch die neue stündliche Busverbindung zwischen Mielkendorf und dem Kieler Hauptbahnhof, sieben Tage die Woche ohne Umsteigen – ein seit Jahrzehnten gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Nun sollte der Bus kräftig genutzt werden.

Es folgte eine kurze Erläuterung Frau Mordhorsts vom Pflegestützpunkt Flintbek über eine kosten-



lose Pflegeberatung. Dort erhält man alle Informationen zum Thema Pflegebedürftigkeit und den Leistungen der Pflegeversicherung. Träger der Beratungsstelle ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Als nächstes stellte der Jugendbeirat sich und seine Arbeit vor. Die vier jungen Leute berichteten von ihren Aktivitäten für Kinder und Jugendliche im Dorf (Kino, Bastelnachmittag). In Kürze soll eine eigene Jugendredaktion im Rahmen der Dorfzeitung ins Leben gerufen werden. Sie drückten die Hoffnung aus, dass sich für die kommende Jugendbeiratswahl wieder neue Kandidaten finden, die Lust haben, sich für die Jugendlichen im Dorf zu engagieren.

Anschließend sprach Michel Bentzien, Gemeindeführer,

über Veränderungen in der Arbeit der Feuerwehr in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Auch durch neue gesetzliche Vorgaben besteht Handlungsbedarf, der mit erheblichen finanziellen Herausforderungen verbunden ist. Um die Gruppenstärke der Wehr zu erhöhen und Geldmittel zu akquirieren, soll demnächst eine größere Werbeaktion gestartet werden. André Börner, Schatzmeister des seit Juni 2023 existierenden Vereins Lebendiges Mielkendorf, erläuterte die Gründungsidee. Der Verein möchte die Dorfgemeinschaft fördern, indem durch verschiedene Veranstaltungen und Ideen auf kreativem, sozialen und kommunikativem Gebiet mehr Leben ins Dorf gebracht wird. Eine wichtige Aufgabe des Vereins ist die Trägerschaft der Dorfzeitung.

Dann sprach der 1. Vorsitzende des Sportvereins Grün-Weiß Mielkendorf, Uwe Müller, über das vielfältige Sportangebot, das bei niedrigem Mitgliedsbeitrag viele Sportlerwünsche erfüllt. Bei entsprechenden Ideen und Angeboten könne er sich eine Erweiterung in Form von zusätzlichen Sportarten vorstellen. Die Mitgliederzahl ist selbst in der Coronazeit kaum zurückgegangen, aktuell ist sogar ein Zuwachs zu verzeichnen.

Die Vorsitzende des Sozialverbands, Ortsverband Mielkendorf, Gurli Büschlieb, erläuterte die Aufgaben des Verbands, der seine Mitglieder in Hinblick auf ihre sozialen Rechte berät und unterstützt bis hin zur rechtlichen Vertretung.

Alle Redner standen später im Jugendraum zu Einzelgesprächen bereit, um weiter zu informieren und ggf. Informationsmaterial zu verteilen. Diese Angebote wurden gut angenommen.

Im Anschluss an die Reden kam Bewegung ins Auditorium. Die von der Gemeinde spendierten belegten Brötchen fanden ihre Abnehmer und wie bereits zu Beginn der Veranstaltung lebten die Gespräche wieder auf. Gegen 13 Uhr löste sich die Zusammenkunft auf. Die Mielkendorferinnen und Mielkendorfer hatten mit Sicherheit auf ihrem Heimweg reichlich Gesprächsstoff, nachdem sie so viel erfahren und so viel untereinander kommuniziert hatten.



Allianz 



Ihre Allianz in Mielkendorf

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich Ihr richtiger Partner. Ich berate Sie umfassend, ausführlich und bin mit Rat und Tat für Sie da. Überzeugen Sie sich selbst!

André Börner

Allianz Vertretung
Kieler Str. 45
24247 Mielkendorf
☎ 0 43 47.9 02 98 14
📠 01 73.6 52 02 81
andre.boerner@allianz.de

Mein Besuch bei Musica Mielkendorf

Text und Bild
USCHI HÜBNER



Dienstag, kurz vor 18 Uhr im Jugendraum: Damen und Herren trudeln nach und nach ein und bauen – angeregt plaudernd – einen Stuhlkreis auf. Der Chorleiter begrüßt mich freundlich, denn ich möchte heute alles über den Mielkendorfer Chor erfahren. Die Triebfeder der Sängerinnen und Sänger ist natürlich die Freude am gemeinsamen Singen und die daraus resultierende Geselligkeit. Mein Blick fällt staunend auf den dicken Ordner, den jede und jeder auf den Knien hält, in dem offenbar das über viele Jahre zusammengetragene Repertoire gesammelt ist. Der etwa ebenso umfangreiche Weihnachtsordner ist heute zu Hause geblieben. Um meine Frage nach

dem Repertoire zu beantworten, komme ich in den Genuss eines kleinen Privatkonzerts, das Beispiele aus vielen Genres enthält, z. B. Volkslieder, Klassik, Schlager, Gospel (Heaven is a wonderful place), plattdeutsche Lieder und Seemannslieder (Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren). Schon beim Einsingen strahlen die Gesichter voller Vorfreude und der Chorleiter gibt die Einsätze für die verschiedenen Stimmen („Tenöre haben wir ja leider nicht mehr“). Die mehrstimmig vorgetragenen Stücke beeindruckten mich in ihrer Vielseitigkeit und Qualität. Auch wenn die Lieder spontan ausgesucht wurden, beherrschten die Akteure ihre Stimmen und Einsätze bes-

tens. Zwischendurch erzählt der Chorleiter Anekdoten und Wissenswertes zu einzelnen Musikstücken, z. B. zur „Forelle“ von Schubert. Es herrscht eine angenehme lockere Atmosphäre, beim Singen selbst aber ist hohe Konzentration und Ernsthaftigkeit zu spüren.

Musica Mielkendorf wurde 1979 gegründet und zählte in besten Zeiten bis zu 40 Sängerinnen und Sänger. Der erste Chorleiter war der frühere Rektor der Grundschule, Armin Stampa, der 1983 von Lorenz Koch abgelöst wurde. Legendar waren zu der Zeit die schönen Konzerte (Maising), die gemeinsam vom Schulchor und Musica Mielkendorf in der Turnhalle der Grundschule gestaltet wurden. Seit 1999 gibt nun Rudolf Jacobs den Ton an. Der promovierte Chemiker begann seine Chorlaufbahn als Sänger im Männerchor der Kieler Polizei. Seine erste Station als Chorleiter hatte er beim Frauenchor der Polizei, in dem anfänglich über-

wiegend die Ehefrauen der Polizisten sangen. Als Lorenz Koch das Amt des Chorleiters 1999 aufgegeben hatte, erhielt Rudolf Jacobs über einen privaten Kontakt die Anfrage aus Mielkendorf und nahm die neue Aufgabe gerne an. Auftritte gab es regelmäßig am Volkstrauertag, gelegentlich im Landkrug zu gemeindlichen Veranstaltungen oder im privaten Bereich. Auch weiterhin steht der Chor für Auftritte zur Verfügung, wie mir alle Mitglieder und Herr Jacobs bestätigten. Für die Zukunft wünschen sie sich Unterstützung durch neue Stimmen, gerne auch männliche. Jede und jeder ist herzlich willkommen, einmal herein zu schnuppern und auszuprobieren, ob sie oder er Spaß am gemeinschaftlichen Singen im Mielkendorfer Chor hätte. Es wird kein Druck ausgeübt oder ein Vorsingen erwartet, man kann einfach mitmachen. Dienstag 18.00–19.30 Uhr
Kontakt: Ines Koch, Tel. 04347 5013

Keramik Eva Koj

Dorfstr. 15 • Mielkendorf
04347-719816
keramik-eva-koj.de



Interview mit Christian Voß

Interview
GERTJE FREESE

Bild
ERIK SCHLICKSBIER



Hallo Christian, Du gehörst für mich zu den Ur-Gesteinen von Mielkendorf, warum nennt man Dich Tischi?

Das habe ich meine Mutter auch mal gefragt, es ist wohl eine Abkürzung von Christian, denn viele mit Vornamen Christian werden so genannt.

Als ich fragte, ob Du zu einem

Interview bereit bist, sagtest Du spontan, „Keiner mehr da, keine Kneipe, kein Treffpunkt, kein Miteinander“, was treibt Dich dabei um?

Wenn Du früher durchs Dorf gegangen bist, hast Du ständig jemanden getroffen, man grüßte sich, es wurde kurz geschnackt. Wir gingen zum Frühschoppen

und vielen andere Gelegenheiten in den Krug (Landkrug). Zu jeder Gelegenheit traf man sich dort, ob zum Singen, zum Tanzen oder zum Kartenspielen. Keiner war hier einsam. Heute triffst Du niemanden mehr.

Hast Du einen Lieblingsplatz im Ort?

Ich kenne hier jeden Baum und jeden Strauch, ich war hier immer jagdlich und reiterlich unterwegs, ich bin hier sozusagen angewachsen.

Erzählst Du uns etwas mehr zu Deiner Person?

Geboren bin ich am 03.11.1942 in Kiel. Mein Vater Friedrich und auch mein Onkel waren im Krieg in Frankreich und es gab eine Ferntrauung meiner Eltern. Durch den Schriftverkehr war meine Mutter schon zwei Tage früher verheiratet als er. Wir anderen – also meine Mutter und meine Tante mit meinem ein Jahr jüngeren Neffen – lebten hier in Mielkendorf bei den Großeltern auf dem Hof, den mein Onkel dann weiter betrieb. 1946 kam mein Bruder Jan Hermann und 1948 Hans Wilhelm zur Welt.

In dem Jahr pachtete mein Vater einen Hof in Schierensee. Ich wurde trotzdem am 1. November in Mielkendorf eingeschult. Die Schule befand sich auf dem Schulberg und ich erinnere mich noch heute an Lehrer Bartels. Nach einem halben Jahr wechselte ich nach Schierensee in die Schule. Alle Kinder wurden in einer Klasse unterrichtet. Nach dem Tod meines Onkels 1956 wollte mein Vater nach Mielkendorf wechseln, aber ich wollte in

Schierensee bleiben. Die Pacht lief dort 1958 aus und so wurde ich mit 16 Jahren dann doch zum Umzug bewegt. Mein Bruder Jan Hermann gehörte zu den neugierigen Jungs im Dorf. Bei der Eiderbegradigung fanden sie eine Handgranate und hämmerten darauf herum. Mein Bruder traf leider den Zünder und erlitt schwere Verletzungen. Er verlor dabei eine Hand, die mühsam durch eine künstliche ersetzt wurde. Mit 18 machte er dennoch den Führerschein, bekam den Lappen aber an dem Tag nicht ausgehändigt, weil noch ein Eintrag fehlte. In der Nacht kam er bei einem Autounfall ums Leben. Der Postbote brachte am nächsten Tag den Führerschein.

Eine Ausbildung für mich lehnte mein Vater mit der Begründung ab, er sei ein Leben lang in der Fremde gewesen, da käme ich ihm nicht hin. Also lernte ich alles in der Landwirtschaft und darüber hinaus. Zum Dachdecken war ich in der Steinfurth Mühle beschäftigt. Diese war zu der Zeit Lagerstätte für das große Getreidesilo in Kiel, das umgebaut wurde. Klaus Rau arbeitete im Silo als Verwalter und fragte mich, ob ich dort mitarbeiten wolle. Ein Jahr später wurde ich gebeten, mich am nächsten Morgen um 9 Uhr im Personalbüro bei Herrn Kampmeier einzufinden. „Du wirst hier Meister“, verkündete er mir. Im Verlaufe des Tages wurde ich erneut ins Büro gerufen. „Dein Vater ist mit Herzinfarkt umgefallen“, hieß es. So blieb ich erneut in Mielkendorf.

1971 übernahm ich den Hof. Nachdem ich dann lange genug verlobt war, heiratete ich 1981 Rosemarie (Rosi) Rohweder. 1982 wurde unser Sohn Claus geboren. Inzwischen sind wir auch schon Großeltern.

Du warst ein großer Bauer in Mielkendorf, wie lebte es sich damals, wie viele Tiere hattet Ihr und wie kam es zu dem Verlust?

Mordhorst war der größte Bauer, danach Werneke, Repenning, dann wir und noch weitere. Ich übernahm mit 10 Tieren. Ich tauschte damals 5 Bullenkälber gegen 5 Kuhkälber. Mit der Zeit hatte ich 30 Kühe, mehr gingen in die Stallungen nicht hinein. Die Hauskoppel war auch irgendwann nicht mehr groß genug.

Es hieß dann Weichen oder Größerwerden, also plante ich den Verkauf von Land. Den Hof wollte ich für Pferde behalten. Die Gemeinde plante damals den Kauf der Ostlandstraße. Ich wollte an die Landgesellschaft verkaufen, aber es kam zu Verzögerungen. Hier kam dann die LBS dazu und ich gab leider eine Generalvollmacht. Vieles lief dann schief und so musste ich am Ende auf alles verzichten und in den Reitstall umziehen. Nur mein Hund ging jeden Tag auf den Hof und lag dort, bis ich ihn mittags mit nach Hause nahm.

Man kennt Dich heute aus dem Reitstall und auf dem Trecker, was war Dein Job?

Ich war dort 20 Jahre lang Reitlehrer. Wir hatten eine sehr schöne Zeit. Unsere Reitturniere waren bekannt in Schleswig-Holstein. Wir hatten das erste S-Turnier

auf dem Stoppelfeld. Ein gern gesehener Gast war Anton Herzog Günther zu Oldenburg. Er freute sich, wenn er bei uns ein Bier aus der Flasche trinken konnte. Jetzt mache ich hier alles nur noch zum Spaß.

Zur freiwilligen Feuerwehr gehörst Du für mich auch immer dazu, bist Du noch aktiv? Was waren die schönsten Erlebnisse?

Ich war erst 15 (damals gab es noch keine Jugendfeuerwehr und man konnte erst mit 18 Jahren Mitglied werden), Es gab immer den großen Feuerwehrball am Ostersonntag und dort wurde regelmäßig ein Theaterstück aufgeführt. Der Regisseur Heinz Kohn kam auf mich zu und sagte „Du spielst einen jugendlichen Liebhaber“. Auf meine Entgegnung, ich sei doch gar kein Mitglied, reagierte er mit „Macht nix, kriegst einfach ne Jacke an“. So wurde ich Mitglied und wollte eigentlich nie einen führenden Posten, was sich dann genau andersherum ergeben hat. Ich war zuerst stellvertretender Wehr- und Gruppenführer, dann Wehrführer. In dieser Rolle habe ich die Partnerschaft mit Sukow unterschrieben. Mit 65 Jahren ist die aktive Zeit zu Ende. Jetzt bin ich Ehrenmitglied.

Lange hast Du Dich mit Mielkendorfern sonntags zum Stammtisch im Landkrug getroffen, trifft Ihr Euch noch mal irgendwo?

Wir haben uns privat bei Günther Stuhr getroffen. Günther war ja fast wie ein Bruder für mich, wir sind praktisch nebeneinander aufgewachsen. Sein Tod hat uns

alle sehr mitgenommen.

Gäbe es eine Reise, die Du noch gerne machen würdest?

(lacht amüsiert) Kannst Du Dir das vorstellen - ich auf Gran Canaria mit einem Cocktail in der Hand in der Sonne bratend und nichts tun? Wir hatten tolle Reisen auf der Jagd, zum Oktoberfest mit Kumpels, die sich auskannten.

Bist Du glücklich, dass es nun eine stündliche Busverbindung von und nach Mielkendorf gibt?

Hier kommt der Bus zwar nicht rum, aber ja, ich bin glücklich, dass jetzt Nachts um 00.00 Uhr noch ein Bus fährt.

Soll ich Dich als Kandidaten für den Seniorenbeirat vorschla-

gen?

Ich wollte nie einen Posten haben und jetzt will ich auch keinen mehr.

Was wünschst Du Dir für Mielkendorfs Zukunft?

Ich wünsche mir weiter Wachstum für den Ort und wie gesagt, mehr Gemeinsamkeit. Vielleicht treffen wir uns später alle zum Mittagessen, wenn die Mensa für die Schule gebaut wurde.

Vielen Dank für das Gespräch!

Während des Gesprächs hat Rosi Voß das Fotoalbum von der großen Hochzeitsfeier 1981 auf dem Hof vom Dachboden geholt. Wir amüsieren uns über all die bekannten Gesichter des Dorfes in jungen Jahren.



Wie wäre es mit einer Auszeit für Körper Geist und Seele ?

Bei mir finden Sie Raum und Zeit für sich selbst.



Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Yasmin Fischer

Termin nach Vereinbarung.

0176 56 90 95 34

www.yasmin-kosmetik.de



70 Jahre Landfrauenverein Hohenhude & Umgebung - 1964-1979

Text
USCHI HÜBNER



Als kleinster Verein im schleswig-holsteinischen Landfrauenverband zeigten sich die Landfrauen auch in den nächsten Jahren äußerst aktiv. Es gab zahlreiche Zusammenkünfte und die Bandbreite der Vortragsthemen sowie der Besichtigungsziele erweiterte sich. Dann trat auch zahlenmäßig eine Entwicklung ein. Zählte der Verein 1974 noch 34 Mitglieder, verdoppelte sich bis 1979 die Mitgliederzahl. Eine mögliche Erklärung ist die Gründung einer Gymnastikgruppe im Sportverein, die großen Zulauf hatte. Augenzeugen berichten, dass dort eine erfolgreiche Werbung für die Landfrauen stattfand.

Kamen in den ersten Jahren die Referenten überwiegend aus dem Kreis der Landwirtschaftsschule, so mehrten sich nun Vorträge von Privatpersonen, Angehörigen der Ministerien, Ärzten, Pädagogen und anderen Fachleuten. Familienthemen blieben aktuell, so hieß es 1969 – man ahnt eine leichte Panik zwischen den Zeilen –

„Meine Tochter hat einen Freund“. Die Mielkendorfer Lehrerin, Frau Lang, die später auch Vorsitzende des Landfrauenvereins war, sprach über die Kindesentwicklung: „Säugling, Kleinkind, Eintritt in die Schulgemeinschaft“. Prof. Schlee aus dem Kultusministerium, der zum Thema „Jugendliche in der Spannung zwischen Freiheit und Ordnung“ referierte, wurde im Protokoll folgendermaßen zitiert: „Lebte die Jugend früher nach den Symbolen der vier kleinen f :frisch, fromm, fröhlich, frei, so sind heute die F größer geworden und heißen für viele Feierabend, Filzlatzchen, Fernsehen, Flaschenbier. Aus heutiger Sicht kann ich diese Äußerung nicht besonders humorvoll finden, sondern eher abwertend und respektlos. Diese Themen lassen auf eine Altersstruktur der Landfrauengruppe schließen, die sich von der heutigen sehr unterscheidet; heute gehören die jüngsten Mitglieder schon der Oma-Generation an. Ein Höhepunkt im Jahre 1974 war

ein Kochkurs in der Lehrküche der Landwirtschaftsschule Rendsburg, bei dem es um die Vorbereitung eines Fondues ging, das offenbar zu der Zeit gerade populär wurde. Natürlich wurde anschließend zusammen gegessen.

Jedes Jahr gab es eine Vielzahl an Besichtigungsfahrten. Es wurden beispielsweise die Stadtwerke Kiel, die Schleswig, die Kieler Nachrichten, die Firma Arko in Wahlstedt und ein SOS Kinderdorf aufgesucht. Von einer Besichtigung des Schlachthofes in Bad Bramstedt berichtete die Protokollantin, dass die Damen Zeuginnen einer Rinderschlachtung wurden, sie hörten das Brüllen der Tiere und die Todesschüsse. Als Kontrastprogramm gab es im Folgemonat einen Kosmetikkurs. Die traditionellen Sommerfahrten waren

aufwendige Tagestouren mit mehreren Programmpunkten vor Ort. Hier ein Beispiel vom Juli 1972: Bustour an die Zonengrenze mit Wakenitzfahrt, Dombesichtigung in Ratzeburg, Besichtigung eines Kinderferienheimes und kleiner Wanderung durch den Segeberger Forst. Mittagessen und Kaffeetrinken durften nicht fehlen. Das war ein strammes Programm.

An traditionellen Geselligkeiten standen jedes Jahr auf dem Programm: ein großer Festball, ein Erntedankfest und die Adventsfeier mit der Versteigerung eines selbst hergestellten Knusperhäuschens, deren Erlös einem guten Zweck zugeführt wurde. Zu jeder Feier wurden einige Damen bestimmt, den Saal angemessen zu schmücken.

Fortsetzung folgt.

PFLANZENHOF Dressler

Rendsburger Landstraße 456 b · 24111 Kiel-Russee

☎ 0431/68 14 96

Seit 1958 für Sie da. · www.pflanzenhof-dressler.de
Montag- Freitag 8:00 - 18:00 Uhr · Samstag 8:00 - 14:00 Uhr

Pflanzen · Stauden · Koniferen

5./6.7.: „One Louder!“-Festival auf Gut Blockshagen

Text
TIM PRIETZEL

Bilder
ERIK SCHLICKSBIER



Am 5. und 6. Juli 2024 geht es bei uns auf dem Hof „Gut Blockshagen“ in Mielkendorf wieder los. Das „One Louder! Festival“ startet in seine dritte Runde.

Als wir (Christoph, Inga, Svenja und Tim) das Gut Blockshagen 2019 übernommen haben, waren zwei Dinge relativ schnell klar. Zum einen sollte das Café wieder zum Leben erweckt werden und zum anderen wollten wir diese tolle Location nutzen, um ein kulturelles Angebot in Mielkendorf zu schaffen. Da wir seit Jahren musikalisch aktiv und auch sehr interessiert sind, war

schnell klar, dass wir ein eigenes kleines Festival auf die Beine stellen wollen. Die Idee zum ersten „One Louder! Festival“ war geboren, welches dann im Jahr 2022 zum ersten Mal stattfand.

Das Konzept für das diesjährige Festival bleibt dem Grundsatz der letzten Jahre treu: bunt und vornehmlich regional! Musikalisch geht es wie bei unseren Geschmäckern bunt gemischt zu und es spielen bekannte und weniger bekannte lokale Bands. Ab und zu haben wir aber auch internationale Künstler:innen im Programm, wie z.B. in die-

sem Jahr die „Statues on Fire“ aus Brasilien. Musikalisch bedienen wir uns bei allem, was uns Spaß macht – aus den Genres Rock, Punk, Ska, NDW, Metal, Blues, Hardcore und weiß der Geier noch, wie sich Bands heutzutage selbst gerne beschreiben!

Wir haben dieses Mal zwei Bühnen im Programm: die große Hofbühne befindet sich in einer offenen Halle – gut belüftet und regensicher! Zusätzlich bauen wir eine kleine in der Hofstube auf, auf der wir Akustik-Künstler:innen auftreten und Lesungen stattfinden lassen.

Das One Louder! ist ein DIY-Festival (DIY = Do it yourself). D.h. es geht nicht darum, einen Gewinn zu erwirtschaften oder möglichst viele Gäste zu haben, sondern darum, lokalen Bands eine Bühne zu bieten, ein Angebot in der Region zu schaffen und gemeinsam eine friedliche, schöne Zeit zu haben. Ein Wochenend-Ticket kostet inklusive Camping nur 35 € und ist bei uns auf dem Hof und unter stok-shop24.de erhältlich.

Auch in Sachen Verpflegung auf dem Festival stehen Regionalität und Qualität im Vordergrund. Die Hofstube bietet verschiedene Leckereien wie Frühstück, Kuchen, Waffeln und noch vieles mehr an. Dazu wird der Landhof Langmaack aus Rumohr, der schon seit 1991 nach den Richtlinien des EU-Bio-Labels bewirtschaftet wird, mit seinem Imbisswagen dabei sein und die hungrigen Gäste mit Grillwürsten, Burger und Pommes bewirten.

Eines unserer persönlichen



Highlights ist das hofeigene Bier, welches wir zusammen mit Jan und Kathrin von der ØL!-Konzern GbR aus Itzehoe entwickelt haben – dieses wundervoll süffige helle Sommerbier wird eigens für die Hofstube und unser Festival in limitierter Auflage gebraut. Dieses gibt es natürlich nicht nur auf dem Festival, sondern bei allen unseren Veranstaltungen. Wie auch in den letzten Jahren erwarten wir ca. 300 Gäste, auf welche wir uns sehr freuen. Wir selbst waren schon auf vielen Konzerten und Festivals, aber eine so friedliche, ausgelassene und freundliche Stimmung wie auf dem One Louder! wie in den letzten beiden Jahren, haben wir selten erlebt. Die Security hatte keinen Streit zu schlichten oder in irgendeiner Form aktiv ein-



HEINRICH

das KINDERSCHUH-Erlebnis

zugreifen. Alle Gäste kommen, um gemeinsam eine gute Zeit zu haben und verlassen das Festival auch in diesem Sinne wieder. Getreu dem alten Campinggrundsatz „Verlasse den Ort so, wie Du ihn vorgefunden hast!“ nehmen unsere Gäste nach dem Festival auch den kleinsten Fitzel Müll wieder mit und hinterlassen eine

saubere, ordentliche und aufgeräumte Wiese. Wir sind uns sicher, dass sich dieses vorbildliche Verhalten auch in diesem Jahr nicht ändern wird und sind dafür, auch im Sinne des Naturschutzes und mit Blick auf die Weide für unsere Alpakas, mehr als dankbar.

Schließlich bleibt noch zu sagen, dass wir wissen, dass so ein Festival natürlich nicht ohne Einschränkungen stattfinden kann, sei es bei dem Verkehrsaufkommen oder z. T. der abendlichen Lautstärke. An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen für die positiven Reaktionen und die Unterstützung aus dem Dorf bedanken! Wir freuen uns wieder darauf, viele Mielkendorfer:innen als Gäste begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne freuen wir uns gemeinsam auf ein buntes, friedliches, entspanntes, lustiges Festival in diesem Jahr mit gut gelaunten Gästen und Bands, sowie toller handgemachter Musik!

Christoph, Inga, Svenja und Tim



RICOSTA®  **Affenzahn**

Lurchi  **superfit**

bisgaard **SKECHERS**

Däumling®
Wir lieben Kinderfüße

KEEN®

eCCO® **BIRKENSTOCK®**

UND VIELE WEITERE MARKEN!

Über die Europa-Wahl

Text
BARBARA LÜDTKE-NUNNENKAMP



Im Juni 2024 findet die Europawahl statt. Die Bürger und Bürgerinnen der Europäischen Union (EU) entscheiden, wer sie im Europäischen Parlament vertritt.

In Deutschland wird am 9. Juni gewählt. Bei uns sind fast 65 Millionen Menschen wahlberechtigt, in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten zusammen fast 450 Millionen.

Erstmals darf in Deutschland jede/r Wahlberechtigte wählen, die/der das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Das EU-Parlament ist das einzige Gremium der EU, das direkt von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt wird. Es hat drei wesentliche Aufgaben und Befugnisse: Gesetzgebung, Haushaltskontrolle und parlamentarische Kontrolle der EU-Kommission und des Rates der Europäischen Union.

Im zukünftigen Europäischen Parla-

ment werden 720 Abgeordnete die EU-Bürgerinnen und Bürger vertreten.

Die Anzahl der Sitze im Europäischen Parlament, die auf ein EU-Land entfallen, wird vor jeder Wahl festgelegt. Bei der Verteilung der Sitze werden die Bevölkerungszahl der Mitgliedsstaaten sowie die Notwendigkeit einer Mindestvertretung der europäischen Bürgerinnen und Bürger aus kleineren Ländern berücksichtigt. Die Mindestzahl beträgt sechs Mandate. Auf Deutschland als größtem Land der EU entfallen 96 Sitze.

Bei der Europawahl gibt es, anders als bei sonstigen Wahlen, keine Wahlkreise. Wahlgebiet ist das Gebiet der BRD. Es gilt das Verhältniswahlssystem. Das heißt: Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Abgeordnete schickt sie ins

Europäische Parlament. Gewählt wird nach den nationalen Wahlgesetzen, nicht nach einem einheitlichen europäischen Wahlrecht.

In Deutschland besitzen die Bürgerinnen und Bürger jeweils eine Stimme, die sie an die Listenvorschläge der Parteien oder politischen Vereinigungen vergeben können. Die Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten kann durch die Stimmabgabe nicht verändert werden, da mit der Stimme die gesamte Liste gewählt wird. Parteien mit ähnlichen politischen Zielen schließen sich nach der Wahl zu Fraktionen zusammen. Insgesamt gibt es sieben Fraktionen. Zum Beispiel sind in der EVP Christdemokraten und Konservative, in S&D Sozialdemokraten und Sozialisten organisiert.

Warum wir zur Europawahl gehen sollten:

Die Entscheidungen der EU haben direkte Auswirkungen auf unser Leben. Etwa zwei Drittel der in der BRD gültigen Rechtsvorschriften gehen auf Beschlüsse der EU zurück. Hierzu gehören beispielsweise Re-

gelungen im Verbraucher- und Umweltschutz, in der Sozialpolitik oder im Asyl- und Migrationsrecht. Auch die freie Entscheidung, in welchem Mitgliedsland man leben, studieren oder arbeiten möchte oder die Möglichkeit, innerhalb der EU ohne Grenzkontrollen reisen zu können, basieren auf EU-Recht. Jeder von uns hat mit Sicherheit schon direkt von diesen Regelungen profitiert: Sei es bei Reklamationen fehlerhafter Waren, beim Recht auf Umtausch gekaufter Ware, bei Entschädigungen für ausgefallene Flüge oder beim Roaming zu Inlandspreisen im Ausland.

Mit unserer Stimme nehmen wir Einfluss auf die Zusammensetzung des EU-Parlaments. Die Stimmabgabe bei der Europawahl entscheidet darüber, wie sich die Europäische Union sich in den nächsten Jahren ausrichten und welche Ziele sie verfolgen wird.

Da Deutschland mit 96 Sitzen die größte Zahl an Abgeordneten stellt, ist hiermit auch erheblicher Einfluss verbunden.



Wir sagen Danke

Pflege auf'm platten Land feiert seinen dritten Geburtstag und wir möchten allen Patienten, Angehörigen, Betreuern und Partnern für die vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit danken.

Wir wünschen uns, dass sie weiterhin der Pflege auf'm platten Land Ihre Treue und Ihr Vertrauen schenken, so dass wir Freude in das Leben unserer Patienten bringen können!

14.7.: Dorffloh- und Selbstgemacht-Markt

Text
ERIK SCHLICKSBIER



Sommerzeit – herrliche Flohmarkt-Zeit. Es ist kein Wunder, dass Flohmärkte so viele Fans haben. Für die einen ist es eine wunderbare Möglichkeit, um wieder zu Hause Platz zu schaffen, für die anderen ist es vielleicht die Jagd nach Schnäppchen oder um endlich das fehlende Puzzle-Stück in der eigenen Sammlung zu finden.

Der Verein „Lebendiges Mielkendorf“ möchte hier im Dorf wieder einen regelmäßigen Sommer-Flohmarkt etablieren, der aber einen gravierenden Unter-

schied zu anderen Flohmärkten hier in der Region aufweisen soll: Neben den klassischen Flohmarkt-Angeboten soll der Markt auch allen selbstherstellenden Künstler:innen und Handwerker:innen offen stehen. Wer also Kunst oder (Kunst-)Handwerk selbst produziert – sei es als Hobby oder (Klein-)Gewerbe, ist auch auf diesem Markt herzlich willkommen. Lediglich eingekaufte Handelsware oder gewerbstätige Flohmarkthändler:innen sind ausgeschlossen.

Der Flohmarkt wird auf dem

Schulhof und dem Sportplatz stattfinden, die Rasenflächen stehen teilweise den Kindern für Deckenplätze zur Verfügung. Stände können in 3m-Schritten gebucht werden, wobei der laufende Meter 5 Euro kostet, Deckenplätze (nur für Kinder!) pauschal 3 Euro. Eine vorherige Reservierung ist zwingend notwendig. Wir versuchen Wünsche (Schulhof / Sportplatz / Platz mit Rücken zur Wand) zu berücksichtigen, aber die Vergabe dieser Plätze erfolgt nach dem Windhund-Prinzip. Wenn die Wunschplätze nicht mehr verfügbar sind, wird der nächstmögliche freie Platz reserviert. Reservierungsanfragen mit Angabe der gewünschten Meter

und ggf. des Wunschstandortes an veranstaltung@lebendiges-mielkendorf.de – die Standgebühr ist am Tag der Veranstaltung zu bezahlen, wobei Zahlungen bar, per EC-Karte und via Paypal möglich sind.

In der ersten Woche nach Erscheinen der #MiDörp ist das Angebot nur den Mielkendorfer:innen bekannt, damit die Bürger:innen des Dorfes die ersten Zugriffsmöglichkeiten haben. Danach wird der Flohmarkt auch online und über die KN bekannt gegeben.

Der Verein sorgt mit einem Stand für Getränke und Snacks auch für das leibliche Wohl.

PRAXIS MIELKENDORF

Ihre Hausarztpraxis



Dr. Sommerfeld



Fr. Simeoni



Dr. Mehne

Langstücken 1 • 24247 Mielkendorf
Tel. 04347-7101188
Fax: 04347-7101181
mail@praxis-mielkendorf.de

Montag bis Freitag: 8:00 bis 11:30 Uhr
ab 11:30 Uhr Infekt-Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag nachmittags: geschlossen

Erstes Etappenziel geschafft: Der Lehmofen steht!

Text und Bilder
ERIK SCHLICKSBIER



Der 31. steinzeitliche Lehmofen in dem schon beachtlich langen Arbeitsleben von Harm Paulsen ist vollendet – und wenn wir Mielkendorfer:innen ihn aktiv nutzen, wird es der einzige steinzeitliche Ofen hier im Norden sein, der noch regelmäßig betrieben wird.

Damit wäre der wichtigste Etappenschritt in unserem Kreiskultur-Projekt, das wir in der letzten Ausgabe ab Seite 18 vorstellten, geschafft.

Wir haben jetzt die Basis dafür geschaffen, dass ein neuer Gemeinschaftsraum zum Begegnen und Verweilen hier im Dorf entstehen kann. Von Seite des Kreiskultur-Projektes kommt noch ein Dach zum Schutz des Ofens und höchstwahrscheinlich Sitzgelegenheiten dazu, von Seiten der Gemeinde die Grillhütte und die Instandsetzung des Kanu-Anlegers. Und vielleicht bietet sich in nicht allzu ferner Zukunft auch die Möglichkeit einer kleinen Na-

turbühne auf der großen Wiese. An diesem Punkt anzukommen, war allerdings gar nicht so einfach. Je mehr handelnde Parteien in einem Projekt eingebunden sind – von Gemeinde über Verein und den Experten, der nicht per Mail zu erreichen ist, bis hin zum Controlling der geldgebenden Institution – desto schneller und öfter treten klassische Fälle von „nimm Du, ich hab ihn sicher“ und Stau auf den Kommunikationskanälen auf. Das führte dazu, dass das Projekt fast an einer der vermeintlich banalsten Zutaten gescheitert wäre – dem Lehm. Das Go vom Controlling kam so spät, dass der Lehm nicht mehr über das Internet zu beziehen war. Nur durch Zufall stießen wir auf Carsons Naturbaustoffe in Kiel, zu deren Leistungsangebot überhaupt kein Lehmofen gehört – und schon gar nicht mit steinzeitlich eher ungenauen Mengen- und Materialbeschaffungsangaben. Aber Christine Carstensen fand sehr schnell Gefallen an unserem Projekt und telefonierte stundenlang mit Kiesgruben in der Nähe, um diese zum Abfüllen und Transport von solchen Mindermengen zu bewegen. Ausgerechnet am Tag der Lieferung und damit zwei Tage vor dem geplanten Baustart stornierte die Grube wegen zu vieler Krankheitsfälle in der Belegschaft die Lieferung. Um uns nicht im Regen stehen zu lassen, fuhr Frau Carstensen kurzerhand selbst in die Grube und füllte für uns 6 Kisten mit Lehm, obwohl sie schon längst in ihrem eigenen Laden wieder hätte sein müssen.



Oben: Harm Paulsen und Konrad Schulze (Kreiskultur) bei den ersten Spatenstichen. Unten: Harm Paulsen setzt den Öffnungspfosten.





Oben: Essenziell beim Aufschichten der Kuppel ist es, mit Lehm von außen den Steinen ein Gegengewicht zu geben, damit sie nicht nach innen fallen. Sobald oben ein Ringabschluss ist, stabilisiert sich die Kuppel.

Unten: Beim Verputzen der Kuppel können die durch die unterschiedlichen Steingrößen entstandenen „Dellen“ ausgeglichen werden. Bei solch dicken Lehmschichten empfiehlt sich der Einsatz von Stroh um Risse zu minimieren. Stroh dient später auch gut zum Entfachen des Feuers mit steinzeitlichen Methoden, denn natürlich möchte Harm Paulsen so einen Ofen dann auch stilecht anfeuern.



Somit konnte der Bau am 4.5. bei prächtigstem Wetter und genau der richtigen Anzahl an helfenden Händen starten und war bereits am darauffolgenden Tag beendet. Es war beachtlich, mit welcher Drahtigkeit und Kraft Harm Paulsen mit seinen fast 80 Jahren noch immer die ganzen Steine selbst aufschichtet und auch klein schlägt, falls die Form für ihn nicht passend ist.

Der Ofen wird ab der offiziellen Einweihungsfeier, zu der wir noch gesondert einladen werden, in der frostfreien Zeit allen zur Verfügung stehen. An dem noch aufzustellenden Unterstand wird eine Plakette mit einem QR-Code zu finden sein, der auf unsere Webseite verweist. Dort werden

sich eine Gebrauchsanleitung (in Schrift / Bild und per Video), Tipps zum Einheizen und ein paar Rezeptvorschläge finden, sowie eine Dokumentation vom Bau, so dass jede:r den Ofen nachbauen könnte, falls daran Interesse besteht.

Wir hoffen, dass auch mit einem Allgemeingut pfleglich umgegangen wird und dass Müll und Asche ordentlich und sicher entsorgt werden. Leider gab es schon die Ersten, die es toll fanden, Glasflaschen an den Steinen zu zerschlagen, so dass auf dem Weg, der viel von spielenden Kindern und Hunden genutzt wird, weit verstreut Scherben lagen.



WAS IST DEINE HELDINNEN GESCHICHTE?

Noch immer gibt es viel zu wenige Geschichten und noch viel weniger Bildbände, in denen gezeigt wird, welche grandiosen Heldinnen Mädchen sein können.

Das möchte ich mir dir zusammen ändern! Auch wenn wir nicht die Möglichkeiten Hollywoods haben, lass uns versuchen, deine eigene Heldinnengeschichte umzusetzen.

Für alle Heldinnen zwischen ca. 9 und 16 Jahre. Mehr Infos über den QR-Code oder <https://t1p.de/ehi1k>



Wie es mit dem Lehmofen weitergeht, welche Termine es gibt, wann die Eröffnungsfeier ist und (später) die Anleitung zum Ofen findest Du auf unserer Webseite: lebendiges-mielkendorf.de/lehmofen



25.6.: Artist Talk mit dem Fotografen Boris Bethge

Text
ERIK SCHLICKSBIER

Bild
BORIS BETHGE



Der Fotograf Boris Bethge ist mit seinem Artist Talk auf großer Deutschland-Tournee. Während er im südlichen Abschnitt an zwei Abenden in der Leica-Galerie Nürnberg zu Gast war und es in München niemand geschafft hat, für ihn einen Abend zu organisieren, freuen wir uns um so mehr, dass wir ihn hier für Mielkendorf als einzigen Ort in Schleswig-Holstein gewinnen konnten.

Boris gehört zu den wenigen Fotograf:innen, deren Herz ganz für die narrative Fotografie schlägt.

Das gipfelte in diesem Jahr darin, dass er den – nach meinem Kenntnisstand – einzigen Bildroman als deutscher Fotograf veröffentlicht hat. Während im Ausland die narrative Fotografie keine Seltenheit ist – man denke nur an Gregory Crewdson, Duane Michals oder Julia Fullerton-Batten –, scheinen sich vergleichsweise wenige Kolleg:innen hierzulande an dieses Sujet heranzutrauen. Natürlich denkt auch Boris Bethge nicht nur in Roman-Größe. Auch kleinere Strecken und Einzelportraits ge-

hören dazu. Aber selbst in seiner Portraitfotografie ist es ihm wichtig, dass das Bild dem Betrachter etwas über die Person vor der Kamera erzählt.

Warum so wenige Fotograf:innen narrativ arbeiten? Vielleicht wird sich das während dieses Artist Talks im Gespräch mit den Gästen klären. Es ist auf jeden Fall klar, dass es nicht die hollywoodreifen Budgets eines Gregory Crewdsons braucht, um narrativ beeindruckende Serien zu produzieren. An diesem Abend wird Boris Bethge auf jeden Fall Einblick in seine Arbeitsweise an sich gewähren und über die Entstehung seines Bildromans „Sisterhood of Secrets“ erzählen, den

man vor Ort auch von ihm käuflich erwerben und sich signieren lassen kann.

Los geht es um 18:30 im Jugendraum und Getränke, Knabberkram und Süßigkeiten können zu fairen Preisen erworben werden. Der Eintritt selbst ist frei, es wird aber ein Hut für eine Spende an den Künstler herumgehen.

Wer mehr von seiner Fotografie vorab sehen möchte: Ihr findet Boris Bethge online unter fotografie.borisbethge.de.

In der Folge 56 des *Studio Kreativkommune* Fotopodcasts, der bei allen Podcatchern verfügbar ist, hat sich Boris auch mit mir über die narrative Fotografie unterhalten.



MÖBELTISCHLEREI BAUTISCHLEREI ZIMMEREI INNENAUSBAU DACHSANIERUNG



LAMBACH & HAASE GmbH & Co. KG

Zur Steinfurter Mühle 2
24247 Mielkendorf / Ot. Steinfurt

Tel.: 04340 - 93 51

E-Mail: Info@Lambach-Haase.de



Schon gewusst? Raps

Text und Bild
RENÉ BRAND



Schon gewusst, dass unser heimischer Winterraps auf einem Hektar 1.600 l bestes Rapsöl liefert und nebenbei noch 2.300 kg hochwertiges Rapsschrot für die lokale Tierfütterung? Der Beginn der leuchtend gelben Rapsblüte, die in diesem Jahr aufgrund eines milden Winters 2 Wochen früher startete, erfreut nicht nur uns Menschen, sondern auch die einheimischen Bienen. Aber der Raps gehört als intensive Blattfrucht, zur Auflockerung intensiver Getreidefruchtfolgen,

auch zu den „spritplastigsten“ Kulturen. Milde, feuchte Winter fördern das Auftreten von Krankheiten bzw. ertragswirksamen Schädlingen. Ist somit ein naturbewusster Rapsanbau um Mielkendorf herum überhaupt möglich?

Michael Fock steht den heutigen Herausforderungen und schnellen „Panikmeldungen“ mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem umfangreichen Wissen gelassen gegenüber. Seit mehr als 40 Jahren gehört der Raps in sei-

ne Anbaustrategie. Hierbei hat er nie die goldene Rapsweisheit „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ aus den Augen verloren. Zu seinen 80 ha, die er zusammen mit seiner Tochter bewirtschaftet, kommen noch 200 – 250 ha in Service dazu. Als Lohnunternehmer mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail hat er sich in den letzten 30 Jahren um die Bedürfnisse seiner Kunden gekümmert.

Während viele Kollegen den Insektizideinsatz überstürzen, schaut Michael Fock sich die Pflanzen, die Bedingungen auf dem Feld und das Wetter genauer an, bevor er wichtige Entscheidungen trifft, und führt so seinen heutigen Raps stets im Einklang mit der Natur. Somit lassen sich nicht nur kostspielige Maßnahmen einsparen, sondern auch das lokale Resistenzniveau reduzieren.

Der heutige Raps in Deutschland ist fast ausschließlich Winteraps. Die Aussaat auf dem Betrieb Fock erfolgt im Gegensatz zu früher, pfluglos Richtung Ende August mit ca. 45 Pflanzen/m². Die bodenschonende Bearbeitung der Felder unterstützt die im weiteren Vegetationsverlauf wichtige Bodenfruchtbarkeit. Hinzu kommt der zweimalige Einsatz von Pferdemit (Herbst & Frühjahr), wo neben Stickstoff auch noch weitere wichtige Nährstoffe, wie Phosphor und Kalium dem Boden zugefügt werden. Gerade die organische Düngung unterstützt die Stresstoleranz des Rapses und ermöglicht es, mit einem gut versorgten Boden stabile

Erträge zu erzielen.

Unter den teils schwierigen Anbaubedingungen (Klimawandel, politische Restriktionen, neue Schädlinge) erreicht der Betrieb Fock trotzdem noch sehr gute Rapsertträge von 3,5 – 4 t/ha und platziert sich somit unter den besseren Betrieben in Schleswig-Holstein. Hierbei vertraut man auch gern einmal den eigenen Beständen und gibt diesen die nötige Reifezeit, damit auch die „unteren“ Seitentriebe genug Zeit haben ihre Schoten entsprechend auszubilden.

Die heutigen Hohertragsorten basieren auf einer systematischen Züchtung, die sich im Laufe der letzten 50 Jahre schrittweise „neu erfunden“ hat. Hierbei haben neue standfeste, gesündere und ertragsstabilere Sorten zu einem großen Anteil an der Erfolgsgeschichte beigetragen. Spannend ist, dass die globale Kultur Raps mit entscheidend aus Schleswig-Holstein heraus durch die Norddeutsche Pflanzenzucht um Dr. Martin Frauen geprägt wurde.

In wenigen Tagen wird die jährliche Rapsblüte auch um Mielkendorf herum zu Ende gehen. Bis dahin wird der einr oder andere Autofahrer noch unter dem Blütenstaub „leiden“. Aber was für uns eine kleine Belastung ist, ist für die Bienenvölker, wie sie auch Michael Fock im Raps einsetzt, eine bedeutende Lebensgrundlage. Zusätzlich liefern sie so bis zu 100 kg Honig pro Hektar, etwas, was auf keinem Frühstückstisch fehlen sollte. Gemeinsam sind wir Mielkendorf.

Impressionen aus der Grundschule Eidertal

Text
WIEBKE FLOR



Der längste Törn jedes Schuljahres liegt hinter uns und in bemerkenswert langen Osterferien war viel Zeit für Erholung und Auftanken. Bunt und vielfältig haben wir in den vergangenen Wochen zusammen Schule gemacht. Das Highlight Mini-Phänomenta gleich zu Beginn nach den Weihnachtsferien muss unbedingt noch gewürdigt werden und ich danke Herrn Blunck, Frau Willerich und den engagierten helfenden Eltern sehr herzlich für die tolle Planung und Durchführung. Zehn Exponate konnten nachgebaut werden, gehören nun in unseren Bestand und sollen an beiden Standorten mit wechselnden Ausstellungen in den Fluren neugierig auf physikalische Phänomene machen. Wenn die ganze Schule sich auf einen gemeinsamen Ausflug begibt, ist das ein besonderes Ereignis. Mit viel Freude und Begeisterung war der gesamte Molfseer Standort im Landesmuseum Schloss Gottorf, wo die Kinder Landesgeschichte in altersgemäßen Projek-

ten erlebten. Der Mielkendorfer Standort freut sich auf den Schulausflug Anfang Juni in den Wildpark Eekholt. Herzlichen Dank an Frau Leptien, Frau Sandberg, Frau Nielsen und Frau Tölle für ihre umsichtige Planung! Zu weiteren förderlichen Lernerfahrungen der Kinder am anderen Ort trugen Ausflüge in die VHS-Kunstschule, den Hof Kollhorst, das Werftparktheater oder auch ein Wandertag in die umgebende Natur bei, vielen Dank an die durchführenden Lehrkräfte für deren Engagement! Erfolge feiern gehört zu unserem Schulleben dazu und wir freuten uns, die Schulmannschaft Futsal für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Kreismeisterschaft zu ehren. Für die Landesmeisterschaft der Matheolympiade konnten wir 2 Mannschaften entsenden. Wir gratulieren beiden Mannschaften sehr herzlich zu den hervorragenden Platzierungen, ein großartiger Erfolg und danken dem engagierten Sport- und Matheteam für ihr Engagement! Im Rahmen der Schulentwicklung erhielten wir auf dem SET-Tag hilfreiche traumapädagogische Impulse für die Weiterarbeit an unserem Präventions- und Schutzkonzept. Die Überlegungen zu dem geplanten Wahl-Pflicht-Unterricht sollen auf der kommenden Schulkonferenz abgestimmt werden. Auch die Entwürfe des pädagogischen Konzepts sowie des Raumkonzeptes der künftigen

OGTS werden wir dann vorstellen. Zusammen mit der Politik beider Schulstandorte und der Verwaltung soll in einer Lenkungsgruppe OGTS die Umsetzung der räumlichen und personellen Bedarfe am Mielkendorfer und Molfseer Schulstandort bearbeitet werden. Die Herausforderungen sind beachtlich und die Diskussion um die Fördergelder Ganztags im Land intensiv in Diskussion. Unser Ziel bleibt ein qualitativ hochwertiges Angebot für die Grundschulkinde beider Gemeinden. Der engagierten OGTS-Steuergruppe Schule/BGS danke ich ausdrücklich für ihre erfolgreiche Arbeit. Gleich nach den Ferien bereicherte in der ersten Woche der Welttag des Buches mit Flohmarkt sowie der Mathe-Känguru Wettbewerb unser Schulleben. Mein Dank gilt

Frau Jopp, Herrn Blunck sowie Frau Mysegaes und Frau Stieh für deren Organisation. Auch die Schulfotografin für Jahrgang 1 und 4 war bei uns. Zur Zeit findet in beiden Standorten in der Woche vor Himmelfahrt die Projektwoche statt: Bewegungsreiche und persönlichkeitsstärkende Tage mit viel Spaß und Miteinander! Dank des Fördervereins Molfsee und des Vereins Lebendiges Mielkendorf können die Spendenlaufgelder dafür toll genutzt werden. Vielen Dank auch an Frau Böschen und Frau Nielsen für ihre engagierte Planung! In diesen anforderungsreichen Zeiten den Kindern Vertrauen, Freude, Sicherheit und Zuversicht für ihr Wachsen und Werden zu geben, möge weiterhin unser Miteinander leiten.



• Internistin
• Hausärztliche Versorgung
• Ernährungsmedizin

Mo und Mi: 9.00 - 16.00
Di und Do: 9.00 - 13.00
Freitag: 12.00 - 16.00

Telefon: 04347-7101044 und nach Vereinbarung
Kontakt: Reitz@arzt-molfsee.de

Wir sind weiter wie gewohnt für Sie da!
• Hausbesuche möglich • Neupatienten willkommen

Aus dem Kindergarten



Im April hieß es für die Kinder wieder: Der Busausflug steht an! Bevor dieser Tagesausflug stattfinden konnte, ging es in die Planung. Die Fachkräfte haben mit drei Zielvorschlägen eine Vorauswahl getroffen. Ein Tag am Strand, Erlebniswald Trappenkamp oder der Tierpark Schwententhal standen zur Auswahl. Die Ü3-Kinder durften alle mit je zwei Stimm-Klebeplätzen abstimmen, wohin sie gerne fahren würden. Der Tierpark Schwententhal wurde nach der Auszählung Sieger.

Nun ging es um die Terminvereinbarung mit dem Busunternehmen Ruser aus Schönberg. Der Doppeldeckerbus, den wir von dem letzten Ausflug schon kennen und lieben gelernt haben, wurde für den 03. Mai gebucht.

Alle Kinder warteten bei strahlendem Sonnenschein mit Warn-

Text und Bild
STEFANIE FLIEGE
GUNDA BOSS

weste, Rucksack und viel Vorfreude auf den Doppeldeckerbus. Endlich war es so weit!

Die Schulprojektgruppe „Die Schmetterlinge“ aus dem Kindergarten hat nachfolgend einige Eindrücke von dem Tag geschildert.

L.K.: Ich habe im Bus oben, vorne gesessen. Da konnte ich gut die Natur und Bäume sehen. Im Tierpark fand ich ganz toll, dass wir die Fohlen gesehen haben, ganz nah am Zaun, das fand' ich süß! Zum Schluss konnten wir noch auf dem Spielplatz toben.

H.W.: Im Doppeldeckerbus habe ich auf der Rückfahrt ganz oben hinten gesessen. Am besten haben mir die Fohlen gefallen und die kleinen Ziegen. Im Ziegengehege konnte ich die Ziegen streicheln.

S.G.: Im Bus saß ich gegenüber von der Treppe. Ich fand die Fohlen echt süß. Die Ziegen und die Pferde habe ich gefüttert. Der Spielplatz war auch cool und die Pommes waren lecker. Am Spielplatz gab es sogar noch Geheimgänge die hoch gingen.

F.S.: Bei der Hinfahrt habe ich oben, vorne im Bus gesessen, das war richtig toll! Da konnte ich besonders gut sehen - andere Busse und die Natur.

Im Tierpark fand ich die Karnickel am besten, die waren so süß! Die Esel würde ich gerne nochmal besuchen.

M.B.: Im Doppeldeckerbus habe ich oben bei der Treppe gesessen. Hin- und Rückfahrt saß ich am Fenster, das fand ich super, weil ich überall hin gucken konnte. Im Tierpark haben mir besonders gut die Fohlen

gefallen. Die waren so süß! Ich fand auch das Füttern der Ziegen toll und ich war im Streichelgehege.

L.M.: Der Doppeldeckerbus war cool! Bei der Hinfahrt habe ich oben am Fenster gesessen, auf der Rückfahrt oben vorne. Die Karnickel haben so schön gehoppelt. Die Fohlen sahen so niedlich aus und ich habe sie gestreichelt und gefüttert. Die Pommes waren auch sehr lecker!

Y.W.: Im Bus habe ich neben meiner Freundin gesessen. Ich fand die Ziegenbabys süß. Die Pferde waren auch toll.

M.T-F.: Im Bus saß ich bei F. ganz oben. Die Aussicht war toll! Ich fand' auch toll, dass wir die Tiere füttern konnten. Zum Schluss waren wir noch auf dem Spielplatz.

Der Ausflug war um ca. 14:00 Uhr beendet und der Bus machte sich auf den Rückweg. Die Kinder kamen glücklich und erschöpft zurück. Einige sind sogar im Bus eingeschlafen. Was für ein gelungener Tag! Vielen Dank an alle Beteiligten!



Wir beraten, wir planen,
wir pflanzen, wir bauen...
UND WIR SUCHEN DICH!
Interesse? 0173-18 53 819

Gestaltung von Gärten & Grünanlagen • Pflasterarbeiten, Verlegung von Beton- & Natursteinen • Zaunbau & Toranlagen • Hangbefestigungen • Erd-/Baggerarbeiten • Entwässerungsarbeiten jegl. Art • Terrassenbau & Holz im Garten • Rasenneuanlagen & Verlegung von Rollrasen • Pflege von Gehölzen, Baumfällarbeiten • Carportaufbau • Winterdienst u.v.m.



Garten- & Landschaftsbau Zühlsdorf
Inh. Andreas Zühlsdorf
Eiderbrook 117 • 24113 Kiel

Telefon: 0173 - 18 53 819
info@gartenbau-zuehlsdorf.de

www.gartenbau-zuehlsdorf.de

Dorfrezepte — Treberbrot

Rezept und Bild
ANDRÉ BÖRNER / VERONIKA HACHMÖLLER



BACKEN

Beim Biertreber handelt es sich um ein Nebenprodukt, das beim Brauen von Bier übrig bleibt. Nicht nur als Tierfutter sehr beliebt, ist der Treber eine wundervolle Zutat für köstliche Rezepte. Eingefroren lässt sich der Treber sehr lange lagern.

Mehl, Biertreber und Salz in eine Schüssel geben, Hefe hineinbröseln und das Bier hinzugeben. Alles zu einem glatten Teig kneten und die Schüssel mit einem Küchentuch abgedeckt ca. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen.

Teig in eine gefettete Kastenform oder zu einem Brot geformt auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backpapier geben. Ca. 45 Minuten backen, bis die Kruste goldbraun ist.

Zutaten

250g frischer Treber
500g Mehl Typ 550
250ml Bier nach Geschmack
1 Pk. Trockenhefe (7g) oder
½ Würfel Frischhefe (21g)
3 TL Salz
etwas Butter (oder Margarine)

Backzeit

ca. 45 Min. bei 220° Ober/Unterhitze

Optional:

Je nach Geschmack kann noch Schinken, geröstete Zwiebeln oder auch Nüsse beigemischt werden. Das Weißmehl kann auch zum Teil durch Vollkornmehl ersetzt werden.

Text
BRITTA JENSEN
JANINA ROLOFF-BRUCHMANN

Entscheidungen sind für alle transparent



Schulanbau, Kita-Erweiterung, Feuerwehrgerätehaus, Brückeninstandhaltung – dies sind wohl die finanzintensivsten Vorhaben der nächsten Zukunft für die Gemeinde Mielkendorf. Es ist aber noch lange nicht alles, womit sich die von Ihnen gewählten Mielkendorfer Gemeindevertreter:innen beschäftigen. In den Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse werden Themen diskutiert und vorbereitet, um dann in den Gemeinderatssitzungen entschieden zu werden. All diese Sitzungen sind öffentlich! Möchten Sie gern wissen, wie Entscheidungen zu Stande kommen, haben Sie Fragen, Ideen Anregungen, dann kommen Sie

gern zu den Sitzungen. Besonders in den Gemeinderatssitzungen gibt es für Bürger:innen immer die Möglichkeit, sich im Rahmen der Bürgerfragestunde zu äußern. Sollten Sie sich informieren wollen, steht Ihnen das Ratsinformationssystem des Amtes Eidertal unter folgender Adresse zur Verfügung: <https://www.amt-eidertal.de/buergerservice-verwaltung/kommunalpolitik/buerger-und-ratsinformationssystem> Ansonsten bieten auch beide Mielkendorfer Wählergemeinschaften Informationen zur aktuellen Gemeindepolitik in ihren Internetauftritten an.

Bild: Damian Sobczyk

BGM Mielkendorf

Instagram: @bgm_mielkendorf

TEAM Mielkendorf

Instagram: @team_mielkendorf
Facebook: teammielkendorf

www.team-mielkendorf.de



Neues von den Streuobstwiesen

Text und Bild
HANS KOCH



Dem besonderen Engagement Martii Viitanens ist es zu verdanken, dass auf dem Gemeindegebiet Mielkendorf drei größere Streuobstwiesen mit ca. 80 Bäumen wachsen und gedeihen können. Die Obstbäume bestehen aus überwiegend alten Obstsorten – es wurden neben Apfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschen-, Pflaumen- und Quittenbäumen auch einige Walnussbäume gepflanzt. Dabei liegen die ersten Obstbaumpflanzungen 20 – 25 Jahre zurück, und diese Bäume haben teilweise eine beträchtliche Größe erreicht. Zusätzliche Neu- und Ersatzpflanzungen prägen das heutige Bild der Streuobstwiesen in Mielkendorf – neben älteren, großen befinden sich junge, frisch gepflanzte Obstbäume.

Die angelegten Streuobstwiesen sollen lange den Mielkendorfer

Bürgern zur Verfügung stehen und möglichst Generationen überdauern. Dazu sollen die Obstbäume gepflegt, beerntet und kontinuierlich erneuert werden.

Begonnen wurde im Januar und Februar diesen Jahres mit insgesamt 4 Terminen zum Obstbaumschnitt. Helferinnen und Helfer wurden witterungsabhängig kurzfristig per Mail über die Schnitttermine informiert – wer Zeit und Lust hatte, erlebte und lernte vieles über unsere Streuobstwiesen. Es bedarf einiger Überwindung, an einem alten Obstbaum den ersten Ast abzusägen. Durch die Möglichkeit, bei unseren erfahrenen „Obstbaumpflegerinnen“ Martii und Christian nachzufragen, wurden „Obstbaumschnittkenntnisse“ bei jedem größer und damit auch der Mut, die Säge an den richti-

gen Ast anzusetzen. Es wurden in diesem Jahr nur Bäume auf der Postwegwiese und der Wiese am Ruhm geschnitten und teilweise aufgerichtet und befestigt. Die Bäume auf der Moorteichwiese wurden aufgrund der ergiebigen Niederschläge nicht beschnitten. Diese größeren Baumschnittaktionen sollen auf 4 – 5 Jahre verteilt werden und jeweils im Januar/Februar stattfinden. Für alle Beteiligten waren die jeweils 3 Stunden Obstbaumschnitt eine aktive, lehrreiche und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen gesellige Zeit.

Der Obstbaumschnitt sollte dann mit Unterstützung der Gemeinde gehäckselt werden. Leider konnte der geplante Termin nicht stattfinden, da der Häcksler mit technischem Defekt ausfiel. Nach der Reparatur haben dann Martii und unsere Gemeindearbeiter Peter und Andreas das Häckseln allein übernommen – vielen Dank dafür – im nächsten Jahr wollen wir mithelfen.

Gespannt wird jetzt auf die Reaktion der geschnittenen Bäume gewartet, die vermutlich unterschiedlich ausfallen wird – Reiser, die sich bilden werden, sollten dann im Sommer entfernt werden, was weitere Pflegeeinsätze erfordert. Teilweise ist auch ein Nachschnitt im Winter der bereits beschnittenen Bäume notwendig – wir werden lernen und Erfahrungen machen.

Im Sommer und Herbst kann dann die Obsternte durch „alle“ Mielkendorfer Bürger erfolgen. Ein schonender Umgang mit den Bäumen sollte dabei selbst-

verständlich sein. Da alle Mielkendorfer die Streuobstwiesen nutzen dürfen und sollen, sollte die geerntete Obstmenge den Eigenverbrauch nicht übersteigen – bitte nicht mit Pkw und Anhänger ernten.

Die Pflege der Streuobstwiesen erfordert immer wieder finanzielle Aufwendungen für Verbissschutz, Befestigungsmaterial (Bänder und Pfähle), Kompost für die frisch angepflanzten Bäume, Diesel für Mäharbeiten und ggf. Ersatzpflanzungen bei Ausfällen. Hierzu ist eine Spendenbox „Streuobstwiesen“ eingerichtet worden. Wer die Streuobstwiesen finanziell unterstützen möchte, darf gerne einen kleinen Betrag spenden (ohne Spendenbescheinigung!) – vielleicht auch als kleines Dankeschön nach der Obsternte. Aktuell befindet sich die Spendenbox bei Hans Koch im Postweg 10. Baumspenden aus besonderem Anlass (Geburt, Hochzeit, ...) werden nicht abgewiesen – wir werden einen geeigneten Platz finden.

Das nächste Treffen mit Kaffee, Kuchen und Führung ist auf der Streuobstwiese Postweg am 25.05.2024 ab 15.00 Uhr geplant. Dort werden auch die geschnittenen Bäume „begutachtet“ – sehr interessant.

Die Streuobstwiesen dienen dem Menschen, den Tieren, dem Erhalt alter Obstsorten und damit dem Gemeinwohl. Macht gerne mit – Informationen über Aktionen werden direkt per Mail versandt. Aufnahme in den Mailverteiler über: hans.koch@team-mielkendorf.de

Termine

03.06.	18:00	Kultur- und Sozialausschuss , Jugendraum
09.06.		Europawahl , Wahlbüro: Jugendraum
11.06.	12:30	Halbtagesfahrt Vogelpark Niendorf , Landfrauen
13.06.	18:00	Umwelt- und Wegeausschuss , Jugendraum
20.06.	18:30	Gemeindevertretung , Jugendraum
25.06.	18:30	Artist Talk: Boris Bethge * , Jugendraum
04.07.	19:30	Redaktionssitzung , Jugendraum
05.07. – 06.07.		One Louder! Festival * , Hofstube
08.07.	19:00	Jahreshauptversammlung „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ , Hofstube
09.07.	15:00	Bildervortrag „Wunderbares Kiel – die schönsten Parks und grünen Oasen“ , Landfrauen
14.07.	10:00	Dorfflohmarkt * , Schulhof
02.08.	18:00	Redaktionsschluss #MiDörp 3/24
13.08.	15:00	Vortrag „Gesund trotz Frau“ mit Fr. Dr. Andresen , Landfrauen
16.08.		Erscheinungstag #MiDörp 3/24

* **Details zu diesen Veranstaltungen** hier in dieser Ausgabe.

Aktuelle Termine finden sich immer auf www.lebendiges-mielkendorf.de/termine

Verabredungen und Streuobstwiesen-Einsätze finden sich auf dem Mielkendorfer **Dorfbrett** unter dorfbrett.lebendiges-mielkendorf.de

Das **Vorstands- und Beiratstreffen** des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ findet immer am dritten Montag eines jeden Monats um 19:30 im Jugendraum statt (Ausnahme Schulferien, da siehe Terminliste). Alle, die ein persönliches Anliegen haben und/oder aktiv im Beirat mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen.

Alle Mielkendorfer:innen, die bei der Dorfzeitung mitmachen wollen, sind herzlich zu allen **Redaktionssitzungen** eingeladen, die immer am ersten Donnerstag im Quartal um 19:30 im Jugendraum stattfinden.

Du hast einen Termin, der hier oder auf der Seite vom Verein fehlt? Einfach schnell an redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de schicken ...



HOFSTUBE GUT BLOCKSHAGEN

**Frühstück & hausgemachte Torten,
Kulturhof & Eventgastronomie,
Mieten & Feiern**



Für Reservierungen und Anfragen aller Art schreibt uns bitte eine Email an info@gutblockshagen.de
Aktuelle Infos auf unserer Website www.gutblockshagen.de

Hofstube Gut Blockshagen, Blockshagener Weg 18, Mielkendorf

KFZ-Service Michael Hauser

- ***Reifenservice***
- ***Reifeneinlagerung***
- ***Ölwechsellservice***
- ***Inspektion nach HERSTELLERVORGABEN***
- ***kostengünstige Werkstattersatzwagen***
- ***Achsvermessung***
- ***Autoglasservice***
- ***Klima-Service***
- ***Smart-Repair von Parkremplern
oder sonstigen Lackschäden***
- ***Auspuff-Stoßdämpfer-Bremsen Instandsetzung***
- ***Motorsport-Service***
- ***Hauptuntersuchung im Haus***
- ***elektrische Fahrzeugdiagnose***
- ***Tuning***

***KFZ-Service
Michael Hauser***

***Dorfstraße 31
24247 Mielkendorf***

***Tel.: 04347 - 7577
Fax: 04347 - 8177***

www.kfz-hauser.de

